Sitzungsvorlage Nr. IX/288
öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Ver- und Entscheidungsausschuss 10.12.2015

Rat 17.12.2015

Betreff: 24. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgung der Gemeinde Rosendahl

FD/Az.: II/720.31

Produkt: 30/11.002 Abfallbeseitigung und -entsorgung

Bezug:

Finanzierung:

Höhe der tatsächlichen/ voraussichtlichen Kosten:

Finanzierung durch Mittel bei Produkt:

Über-/ außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Die der Sitzungsvorlage Nr. IX/288 als Anlage I beigefügte 24. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgung der Gemeinde Rosendahl wird beschlossen. Eine Ausfertigung ist dem Originalprotokoll als Anlage beizufügen.

Sachverhalt:

Gemäß § 1 Abs. 2 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgung werden die Gebührensätze zu Beginn des Erhebungszeitraumes endgültig festgesetzt.

Die Gebührensätze wurden nunmehr für das Jahr 2016 neu kalkuliert. Die Kalkulationsunterlagen sind dieser Sitzungsvorlage als **Anlage II** beigefügt. Da die Sitzungsunterlagen

zunehmend in digitaler Form verschickt werden, wird zukünftig das den bisherigen Kalkulationen zu Grunde liegende farbige DIN A3 Format verwendet.

Die Grundlagen für die Ermittlung kostendeckender Gebührensätze haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

1. Der Kreis Coesfeld hat die Gebührensätze für Biomüll von 66,00 € auf 65,00 € je Gewichtstonne gesenkt.
2. Durch das neue Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (Elektro- und Elektrogerätegesetz – ElektroG) werden die Sammelgruppen teilweise neu definiert. Zukünftig müssen bei der Sammelgruppe 1 die Nachtspeicherheizgeräte (NSHG) getrennt von den übrigen Geräten erfasst werden.
Die Sammelgruppe 3 wird ab dem 01.02.2016 auf Bildschirmgeräte reduziert. Ca. 42 % der bisherigen Nichtbildschirmgeräte werden dann in der Sammelgruppe 5 erfasst. Kostenmäßig wird durch diesen Wechsel die Sammelgruppe 3 abgewertet (d.h. es werden bei reduzierten Mengen voraussichtlich keine Erlöse mehr ausgezahlt) und die Sammelgruppe 5 bei höheren Mengen aufgewertet.
Bei der Sammelgruppe 5 müssen zukünftig sämtliche batteriebetriebene Kleinteile in einem festen Behältnis getrennt von den übrigen Geräten erfasst werden. Dies soll aus Platz- und Kostengründen ab dem 01.01.2016 über gedeckelte Gitterboxen erfolgen. Hintergrund ist, dass keine Schüttung dieser Geräte mehr zulässig ist, um Selbstentzündungen durch dadurch entstehende Beschädigungen zu vermeiden.
Zum 01.02.2016 wird eine neue Sammelgruppe 6 eingeführt. In dieser werden Fotovoltaikmodule gesammelt. Es soll dafür kreisweit eine Annahme- und Umschlagsstelle vorgehalten werden.
Die entsprechenden Mengenanpassungen sind in der Kalkulation berücksichtigt.
3. Bei der Berechnung der Altpapiererlöse wird die Nettomenge (Bruttomenge abzüglich 17,12 % DSD-Anteil) mit einem Erlöspreis von durchschnittlich 90,00 € je Gewichtstonne (2015: 80,00 €/t, 2014: 85,00 €/t, 2013: 90,00 €/t, 2012: 100,00 €/t) berücksichtigt, da die Erträge wieder leicht steigen.

Den beigefügten Kalkulationsunterlagen (Anlage II, Seite 4) ist zu entnehmen, dass sich der umlagefähige Aufwand insgesamt um 15.407,74 € verringert. Ursächlich hierfür ist zum einen ein teilweise verringerter Aufwand bei den Unternehmer- und Entsorgungskosten und zum anderen die Berücksichtigung einer Überdeckung im Restmüllbereich und einer Unterdeckung im Biomüllbereich.

Somit ergibt sich beim Restmüll eine **Senkung** des umlagefähigen Aufwandes um 31.151,86 € (479.982,89 € ./ 448.831,03 €). Ausschlaggebend hierfür sind auf der Aufwandsseite die verringerten Unternehmer- und Deponierungskosten sowie die Abwicklung der Überdeckung aus 2014.

Beim Biomüll hingegen **steigt** der umlagefähige Aufwand in 2016 gegenüber 2015 um 15.744,12 € trotz Senkung der Deponierungsgebühren für Biomüll um 1 €/t. Maßgeblich hierfür ist die Berücksichtigung einer Unterdeckung aus dem Jahr 2014 in Höhe von 10.962,99 € im Gegensatz zur Anrechnung der Überdeckung aus 2013 in Höhe von 5.166,25 € in der Kalkulation 2015.

Wie sich aus der nachfolgenden Aufstellung der Gebührensätze für die Gefäßkombinationen entnehmen lässt, ergibt sich insgesamt eine deutliche Entlastung.

Die kostendeckenden Gebührensätze 2016 errechnen sich aufgrund der durchgeführten Kalkulation wie folgt:

Gebührensätze einzeln	2016	2015	Differenz
60-ltr. Restmüll	107,80 €	109,80 €	-2,00 €
80-ltr. Restmüll	129,00 €	131,80 €	-2,80 €
120-ltr. Restmüll	171,60 €	175,70 €	-4,10 €
240-ltr. Restmüll	314,80 €	323,10 €	-8,30 €
120-ltr. Biogefäß	60,90 €	59,60 €	1,30 €
240-ltr. Biogefäß	102,70 €	100,10 €	2,60 €
1,1 cbm-Container für Restmüll (wöchentliche Abfuhr)	2.984,80 €	3.061,40 €	-76,60 €
1,1 cbm-Container für Restmüll (14-tägige Abfuhr)	1.586,50 €	1.624,70 €	-38,20 €
Umtausch eines Abfallgefäßes	10,70 €	10,70 €	0,00 €
Restmüllsack	6,00 €	6,00 €	0,00 €
Gebührensätze für Gefäßkombinationen			
60-ltr. Restmüll / 120-ltr. Biomüll	168,70 €	169,40 €	-0,70 €
60-ltr. Restmüll / 240-ltr. Biomüll	210,50 €	209,90 €	-0,60 €
80-ltr. Restmüll / 120-ltr. Biomüll	189,90 €	191,40 €	-1,50 €
80-ltr. Restmüll / 240-ltr. Biomüll	231,70 €	231,90 €	-0,20 €
120-ltr. Restmüll / 120-ltr. Biomüll	232,50 €	235,30 €	-2,80 €
120-ltr. Restmüll / 240-ltr. Biomüll	274,30 €	275,80 €	-1,50 €
240-ltr. Restmüll / 120-ltr. Biomüll	375,70 €	382,70 €	-7,00 €
240-ltr. Restmüll / 240-ltr. Biomüll	417,50 €	423,20 €	-5,70 €

Die rechtliche Verankerung der kalkulierten Gebührensätze erfolgt durch Erlass einer entsprechenden Satzung. Beigefügt ist dieser Sitzungsvorlage als **Anlage I** der Entwurf der 24. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgung.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Kenntnis genommen:

Berger
Produktverantwortliche

Fuchs
Fachbereichsleiterin

Gottheil
Bürgermeister